

V K
1388

199 Q.K.

Wonder
sich na

Seu
Wie
arme ge
Bauers
so nichts
haben/ is
dann her
dersell

Aus
digster
th

Und i

Rupert

1794 G.K. 153, 10.

11.568.

Rurber Unterr
Von der jeko herumge
sich näher und näher
ansteckende



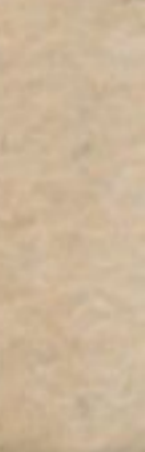
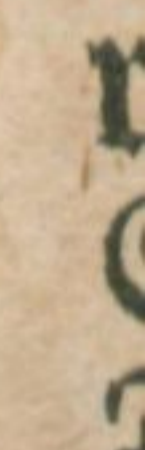
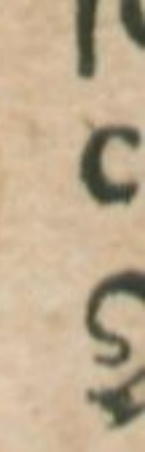
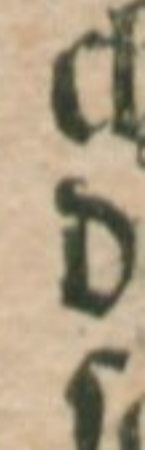
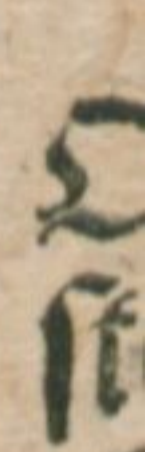
Seuche und
Wie im Nothfall die gar
arme gemeine / Stadt, Landt, und
Bauers, Leute / so wol auch die jenigen /
so nichts in die Apotheecken zu wenden
haben / isiger Zeit zur Vorsorge / und
dann hernach / (Gott verhüte es) bey
derselben Kranckheiten / sich zu ver-
halten haben.

Aus Hoch = Fürstl. Gnä-
digster Verordnung in Marggraff-
thum Nieder / Lausis publi-
cirt,

Und iso auff Begehren vieler Leute
hat es aufgeleget

Rupertus Völcker / Buchhändler in
Berlin und Cölln.

Im Jahr Christ 1680.





Dennach durch
Verhängniß
GOTTES die
in benachtbarten
Orten herfürgethane an-
steckende Pestilenz Seu-
che / auch in hiesigen Lan-
de je näher und näher ein-
schleichet / und durch Infi-
cirte fortgetragen wird ;
Als haben auß sonderba-
rer Landes = Väterlicher
Sorgfalt Ihr. Hoch =
Fürstl. Durchl. unser
Gnädigster Fürst un Herr
Herr vor rathsam befun-
den
A ij

den und Gnädigst anbe-
fohle / vor Dero im Marg-
graffthum Nieder-Laußi-
Nothleidende / und arme
Unterthanen / wie diese
sich in Nothfall zu verhal-
ten / einen kurzen / deutli-
chen / jedoch heilsamen Un-
terricht vorzustellen / und
zwar

I. Zur Verhütung / ist
nöthig befunden worden /
vor allen Dingen nebst
ernstlicher Reue / un Bus-
se / auch andächtig seuff-
zendē Gebeth / daß jedwe-
der Hauswirth sein Haus
und Schlaffkammer / so
viel möglich rein halte / sol-
che

che Abends un̄ Morgens /
so es verhanden / mit Ba=
holder Reiß / in Erman=
gelung aber dessen mit Bir=
cken = Eschen = und Linden=
Rinde / Eichen = Laub /
Schaf = Garbe / Vermuth /
oder Benfuß räuchere ;
Besonders aber sich vor
allen verdächtigen Gesell=
schafften hütte / die aus
verstorbenen Orten einge=
brachte Kleider / Federn /
Bettē / Pelswerck / Flachs /
Wolle und dergleichen / ob
sie gleich wolfeil angeboh=
ten würden / euserst men=
de / und keines weges zu
kauffen gelüste / noch was

A iij

an

an Kleidern / Geld / uñ an=
dern auf den Wege liegen=
de / oder außgeworffene
Sachen auffhebe. In Es=
sen und Trincken ist Maasß
zuhalten / rohes Obst so
viel möglich zu menden /
der Vermögende hat bil=
lich mit Salz / Meel und
anderer Hausß Vorsorge
sich zu versehen. Zu meh=
rerer Berwahrung dienet je=
den nach Belieben wech=
selsweise zunehmen / frühe
entweder frische Raute
auff Butter Brod / oder
Scordium, genandt / Lach
Knoblauch / Bermuth /
rothe Schaf-Garbe / Sal=
ben

ben / die doch allemahl erst
gewaschen / wie auch alle
frisch / so möglich / seyn sol=
lẽ / Cardobenedictẽ / Stab=
wurz / und voraus das
Tausend Gulden = od sonst
genandt Fieber = Kraut
klein zerschneiden / (nach je=
des Ortes Gelegenheit)
solche Wechsels = weise zu=
gebrauchen. So aber in
gelegenen Orthen die An=
gelic, Olsnitium, oder Olß=
nis zu Wendisch Wol=
schowig / Blödewurz /
Liebstöckel / Eberwurz /
Enzian / Bibenell / Oster=
lucen / Pestilenzwurz mit
den grossen Blättern / A=
A jv laut

lant / Meisterwurz / Bal=
drian / Schwalbenwurz /
verhanden / dienet entwe=
der solche zu pulvern / oder
nach Belieben mit Honig
zu vermischen / und dann
fleißig Messerspißweiß zu
gebrauchen / auch darauff
offters zu schwizen ; Wer
Knoblauch von denen Ar=
men vertragen kan / hat
billich selbigen sich zu be=
dienen / wie auch des To=
backs / doch das alles mit
guter Maas / und Beschei=
dēheit geschehe ; eusserlich
dietet der wilde Safran /
grosse Wasser Wegbreit=
wurz / oder die bekandte
Wie=

Wiesen=Zeitlosen / sonst
Colchicum genennet / in ein
Säcklein gethan und gegē
die Herß = Gruben ange-
hänget / zu tragen. Das
übrige wird jedes Orthes
Medicus auff Versuchen
zu ersehen wissen.

II. Bey der Cur ist son-
derlich zu warnen / daß als-
dann keine Aderlaß / noch
Purgiren dienlich / dafür
sich Männiglich zu hüten /
so aber Frost / brennende
Hize / Herßens = Hängig-
keit / euserste Mattigkeit /
unerträgliche Haupt-
Schmerzen / Erbrechen
des Magens / und andere
A v höchst =

höchst-gefährliche Zufälle
sich ereigneten / ist alsdann
ohne Versaumnüß einiger
Stunden in unten ange-
fügten abgekochten Was-
ser oder Trancß zu bereite-
ten Essig / oder dieser Lan-
den bekandten eingesamle-
ten und zubereiteten Flie-
der-Muß dienlich ; Von
denen gedachten / sonder-
lich aber von der Olßnis /
oder andern Wurzeln ge-
pülvert / und zubereiteten
Pulvern / einen erwachse-
nen und vollkommenen
Menschen ein guter Löffel
voll einzugeben / und zu ei-
nen starcken Schweiß ihn
zuver-

zuveranlassen : Erfolget
nun ein Schweiß / kan sol=
cher eine Stunde / oder auf
Befindung der Kräfte /
etwas länger angehalten /
hernach mit obgedachten
Räuchwerck veräucherten
Tüchern der Leib abge=
trucknet / und vor allen euf=
ferlichen anfallenden kal=
ten Luft der Leib wol ver=
wahret werden. Zu för=
derst aber hat der Patient
anfänglich des Schlaffes
von 12. bis 20. Stunden
gänzlich sich zu enthalten /
bricht aber der Patient
ein-zwen-oder mehr mahl
die Arzney weg / müssen
A vi an=

andere wieder gegeben /
und so lange nicht nachge-
lassen werden / biß sie bey
ihm bleibe / wolte auch kein
Schweiß erfolgen / sind
dienlich warme Steine /
oder warme Sand=Säck-
lein / den Patienten unter
die Armeu / Fußsolen und
auff den Nabel zu legen.
Zu löschung des Durstes /
nach gehabten Schweiß /
kan ein Wasser gekochet /
von Gersten / oder Schlan-
gen=Mordwurz / Sauer=
Ampffer / eine Rinde Brodt
und etwas weniges von
Hauß=Laub / und darvon
fleißig getruncken werden.
Zur

Zur Erquickung der abge=
mattete Glieder / wie auch
zu Benermung / der darzu
kommenden Ohnmachten
kan der arme Mann ein
Trüncklein gelinden Land=
Wein zu sich nehmen / oder
ein Schnittlein Brodt / in
Eßig oder Wein geweichet
vor die Nase gehalten / mit
den zubereiteten Eßig an=
gestrichen / deßgleiche auch
auff die Herß-Grube / und
Pulß mit Krauten und
Salben vermischet gelegt
werden. Vor die Trucken=
heit des Mundes und Ent=
zündung des Gaumes / kan
von den Hauß-Laub oder
A vij auch

auch Wegbreit der Saft
außgedruckt/in dē Mund
genommen/darinnen eine
gute Weile gehalten/ oder
Salpeter in Wasser zerlas=
sen / mit selbigen Wasser
den Mund oft gegurgelt/
oder so die Entzündung zu
groß/kan die Bräun=Adel
unter der Zungen eröffnet
werden: Kömen auch gar
Risse und Spaltungen der
Zungen darzu / dient ein
Schleim vō Eibisch=wurz
und Quitten = Kernen mit
Wasser zerstampffet / und
durch ein Luchlein ge=
druckt in Mund zu neh=
men/und solchen eine Zeit
dar

darinnen zu halten. In
der achten Stunde nach
ersten mahl verrichteten
Schweisse / ist abermahl
obgegesetzter Maassen der
Schweiß abzuwarten / und
ferner damit zu verfahrē /
wie oben schon gedacht / un̄
solches auch zum dritten=
mal / daß also innerhalb 24.
Stunden drey mal und al=
le acht Stunden einmahl
wohl geschwizet / auch
darben die Schweiß-trei=
bende Arzneyen nach je=
des Belieben geändert
werden. Vor Auffsteigen
des Magens / Brechen / un̄
Schlucken dienet ein stück=
lein

lein geröstet Brodt / Krau-
se = Münze / Karbe / und
Wermuth mit Essig ab-
zukochen / und in ein Säck-
lein warm auff den Magen
zu legen / deßgleichen ein
Pflaster von Sauer = Teig /
Krause = Münze / und Essig
gemacht / und zwischen
zwei Tücher über zuschla-
gen. Vor das zuschlagen-
de hefftige Hauptweh / kan
warmer Leim mit Essig /
Wacholder = Beeren und
Salz vermischet / auff die
Fußsolen geschlagen : deß-
gleichen in Rachen Gun-
derman zerstampffet / und
geleget / oder Kautenblät-
ter

ter
teig
S
zu
Fu
die
ru
che
W
un
die
S
son
lich
vor
Kr
L
ga
ge
S
die
E
die

ter anderthalb Handvoll / Sauer-
teig 4. Loth / Lauben-Mist 2. Loth /
Sals 1. Loth / mit ein wenig Eßig
zum Pflaster gemacht / und auf die
Fussolen gebunden werde : Wider
die Wahnsinnigkeit und Verwir-
rung im Haupte / kan ein eusserli-
cher Umbschlag von Eichenen
Moos in Eßig gekocht und warm
umbgeschlagen werden. Wider
die Schlaffsuchte die bey jetziger
Seuchen nicht allein sehr gemein/
sondern auch vor allen höchstschäd-
lich / und gefährlich / und selbige
voraus zuverhüten / können dem
Krancken die Glieder mit scharffen
Lüchern starck gerieben / oder auch
gar die Fussolen mit einer Bürste
gekraket / in gleichen selbige mit
Sals / und Eßig gerieben / und nach
diesem Sauer-Teig mit Senff und
Eßig vermischet / auffgeleget ; Vor
die Nasen aber angezündete Federn /
oder

oder Schwefel gehalten / und den
Rauch in die Nasen gelassen wer-
den: Der gemeiniglich bey dieser
Kranckheit zufallende Durchlauf/
mit vermischten Blutgang so sehr
gefährlich / und mehrentheils tödt-
lich / wird doch zuweilen durch die
Tormentill / oder hier genandten
Hünernwurk / und Kraut / auch Bes-
gebreit und Wegetrit gekochet / und
zwar mit Wasser darinnen gar off
Stahl / oder glüend Eisen abgeles-
schet / und davon getruncken / geheis-
let. Eusserlich können die obge-
dachten Aufschläge bey den Erbre-
chen des Magens gleichfals ges-
braucht werden. Jedemnoch ist
nicht zu förderst auff Abschaffung
solcher Zufälle zu sehen / sondern
alsdann nur / so aus selbigen mehr
Gefahr zubeforgen ; Dahero zu
förderst mäßig allezeit durch den
Schweiß die Gifte von den Herzen
zutrei

zu treiben / dadurch den auch die an-
dern Zufälle sich desto leichter ergebē
und weichen ; Wie dann auch wol
zu merken / daß von obgedachten
eufferlichen Umbschlägen nicht der-
gleichen Umbschlag / oder Pflaster
an solche Orthe geleyet werde / wo
etwa die Pest-Beulen / Carfunckel /
oder Feuer-Blattern austreten
wollen / damit man nicht etwa einē
geringen Schmerken / oder Gebre-
chen stille / und dadurch die Gifte
werde zurück getrieben / der Patient
aber in höchste Gefahr gerathe / oder
gar auffgehen müsse. Dahero ob-
gedachtes Schwitzen zum wenig-
sten drey Tage nach einander muß
continuiert werden / und da der Pa-
tient alsdann Leichterung am Her-
ken / und Linderung der Hitze spüre-
te / könnte es bey den gedachten
Schwitzen verbleiben / wiedrigens
falls / er noch mehr zu schwitzen Ur-
sach

sach hätte. Nachdē innerlich er nun
so fern curiret/eussern sich mehrens-
theils den dritten/ oder viertē Tag/
an unterschiedenen Orthen entwed
rothe/blaue/od schwarze Petechien
Feuerblasē/oder schwarze Blattern
welche wie sie sehr gefährlich/un die
giftigste Pest andeutē/auch fast die
meistē Mittel alsdann vergebens; Ist
hiez nicht viel deshalbē zu gedenckē/
weil solche alsdann gegenwärtig ei-
nen erfahrenen Medicum oder Chi-
rurgum erfodern. Bey welchen
aber Beulen sich ereignen / haben
nicht allein zur Genesung schon
bessere Hoffnung/ sondern können
auch solche leichter/ und mit gerin-
gen Mitteln heilen; Derowegen so
die Beulen durch Hülffe der Natur
oder Arzneyen außgetrieben/dienet
eine abgetrocknete in Esig gebeizte
Kröte drauff zu legen/und derer et-
liche nach einander/oder zerknirscht-
tes

tes
Me
Eye
ran
schla
eine
mit
schen
und
hat/
die
ter/
Leind
der v
mit
Mar
bisch
Krau
Preis
halbe
Foenu
che gr
Wass

tes Einbeer; Kraut / item Weizen
Meel / Lein = Saamen / Feigen /
Eyer = Dotter / und ein wenig Saff
ran in Milch gekochet und auffge
schlagen : Am gebräuchlichsten ist /
eine gebratene Zwiebel zu nehmen
mit Honig und Seiffen zu vermis
schen zu einem Pflaster gemacht /
und aufgelegt ; Wer Hasenfett
hat / kan etwas darunter mischen / so
die Haut dick / kan selbige mit But
ter / Hünerschmalz / Gänsefett /
Leinöhl / weiß Liliendöhl / untereinan
der vermischt damit geschmieret / od
mit folgenden erweicht werden :
Man nimt weiß Lilienwurk / Eis
bischwurk / jedes 2. Loth / Pappel
Kraut / Violent Kraut / Ehrens
Preiß / Apostem Kraut / jedes eine
halbe Handvoll / Lein = Saamen /
Foenumgræcum, jedes 2. Loth / sol
che gröblich zerschneiden / und in
Wasser gekocht / selbiges hernach
Wie

wie ein Pflaster auf die Drüse gelegt:
So die Beule aber nicht reissen noch
auffgehen wolte / kan bey habhaff-
ter Gegenwart eines Chirurgi / od-
Baders solche mit einer Lancetten /
oder Schröpffseisen an unterschied-
lichen Orthen geöffnet / und mit ei-
nen Schröpffkopff die Gifte auß-
gezogen werden / desgleichen auch
Senff / der Safft von Hanenfuß-
kraut / Knoblauch / Sauerteig und
Taubenmist unter einander ges-
mengt / auffgelegt / ziehet gleichfals
starck auß: So nun die Beule er-
öffnet muß solche wohl gesaubert
und rein gehalten / auch eher nicht /
biß die ganze Krankheit verschwis-
den / gänzlich geheilet / und also je
länger je besser alsdann offen gehal-
ten werden.

Der obengedachte Giff: Eßig
kan auff nachfolgende Art zuberei-
tet werden. Man nimmet guten
starcken

gelegte: noch
bhafft: gi / od
etten /
chied: mit eia
t auß: auch
enfusz: g und
er ges: chfals
ule era: aubert
nicht: chwis
also se: gehal
Ezig
ubereis
t guten
tarcken

starcken Wein: Ezig 1. Rößel / thue
darein gröblich zerschnitten Angeli-
lic / Bibenell / Enzian / Teuffels-
Abbiß / Pestilenzwurz / jedes 5.
Quint. Scordien / Bermuth / jes-
des 1. Handvoll / Kauten / Knöpffe /
2. Loth / Wacholder / Beeren 4. Loth /
solches in den Ezig stehen lassen /
und solchen zum Einnehmen der
Pulver oder zu Geruch gebraucht.
Die gar Armen nehmen Kauten /
Angelic / grosse und kleine Hauß-
wurz / Schellkraut / Bermuth /
Reinfahren / Cardebenedicten / Hü-
nerwurz / solche klein zerschnitten
und dann Ezig drauff gegossen / sol-
chen zum Geruch oder zum Ein-
nehmen der Pulver gebraucht.

Item. Ein Bist. Wasser / oder
Tranck. Man nimmet Schlans
genmord 1. Loth / Angelic / Enzian /
Liebstöckel / Bibenell / jedes 2. Loth /
Kauten / Lach Knoblauch / Salbey /
Blat

Blätter / Carde benediciten / Fieber
od' Taufent-gülden-Kraut / Sauer
Ampffer jedes 1. Handvoll / Ringel
Blumen / 2. Handvoll / solche gröb-
lich zerschneiden in einen verdecktem
Topff den dritten Theil eingeso-
cker / dann durch gesäuet / und zum
Tranck gebraucht / gar Arme könn-
en nehmen zum Tranck / Hüner-
sauer-ampffer / un' Liebstockel / Ols-
nizwurz / Fieberkraut / und Sal-
beyblätter / darbey etwas Vermuth
zu thun / solche in Wasser kochen
lassen / un' darin von denen gedachte
Wurzeln zubereitetes Pulver ein-
nehmen / und drauff schwitzen.
Gott der Höchste Seegens-Arzt / wolle
die Seuchen von diesen Landen in Gna-
den abwenden / in bevorstehender Noth
aber zu dieser Vorsorge und vorgesezten
Cur Männiglich hülffreichen Seegen un'
alles zeit. und ewiges Wohlergehen
gnädigst geben und ver-
leihen.



n / Fiebel
t / Sauer
l / Ringel
lehe grob
berdecktem
eingesoc
und zum
Arme kön
/ Hüner
ckel / Olf
und Sal
Vermuth
ter lochen
n gedacht
ulver ein
schwizen
Arzt / wol
en in Gna
nder Noth
vorgesezten
Seegen un
hlergehen
ver

ULB Halle

3

004 954 025



f



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Centimetres 2 3 4 5 6 7 8

KODAK Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2000

Kodak

LICENSED PRODUCT

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

